

Mit diesem Beitrag beginnt „UZ“ eine Serie zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution...

60 JAHRE Sowjetmacht - friedliche Außenpolitik

Teil I Die Große Sozialistische Oktoberrevolution - Geburtsstunde des demokratischen Völkerrechts

Von Prof. Dr. sc. jur. Walter Pöggel, Institut für Internationale Studien der KMU

Mit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vor 60 Jahren in Rußland wurde eine grundlegende Umgestaltung der internationalen zwischenstaatlichen Beziehungen...

deuten neuen politischen und völkerrechtlichen Prinzipien des internationalen Verkehrs in der Charta der Vereinten Nationen von 1945 allgemeine Anerkennung zu verschaffen.



Das Dekret über den Frieden, die „Geburtsurkunde“ des neuen, allgemeinen und demokratischen Völkerrechts unserer Epoche.

jeglicher Art, Mißachtung des Selbstbestimmungsrechts, Recht auf Annexion und Ausbeutung - das ist der Kern des „klassischen“ bürgerlichen Völkerrechts...

tionalen Beziehungen und damit im Völkerrecht in ihrer Bedeutung erkennbar. Mit dem Dekret über den Frieden wendet sich der Sowjetstaat ohne jegliche Einschränkung an alle Völker und Staaten der Welt...

also bereits jene neuen und bedeutsamen Grundsätze, die heute universell anerkannte Völkerrechtsprinzipien sind:

- Interventions- und Annexionsverbot (Friedensprinzip);
Selbstbestimmungsrecht und Gleichberechtigung aller Völker und Nationen;
Pflicht zur friedlichen Zusammenarbeit;

Hierdurch erhielten auch solche Normen des „klassischen“ bürgerlichen Völkerrechts wie Souveränität, Nichteinmischung, Einhaltung der Verträge u. a. einen echt demokratischen Charakter.

Abschließend seien die wichtigsten Stationen des Kampfes der Sowjetunion für die allgemeine, universelle Anerkennung dieser demokratischen Völkerrechtsprinzipien genannt:

1933), Vorschlag einer Aggressionsdefinition (1933), Kampf gegen Vorbereitung und Ausbruch des zweiten Weltkrieges (kollektives Sicherheitssystem), entscheidende Rolle der Sowjetunion im Kampf gegen die Aggressoren und Ausarbeitung der Charta der Vereinten Nationen (1943-1945).

Heute, 60 Jahre nach der Oktoberrevolution, sind die Leninschen politischen Prinzipien der friedlichen Koexistenz allgemein anerkannt...

Das Friedensprogramm des XXIV. und XXV. Parteitages der KPdSU konnte bereits die historische reale Aufgabe formulieren, die friedliche Koexistenz zur stabilen und unumkehrbaren Grundregel in den internationalen Beziehungen zu machen...

- 1) Lenin, Werke, Bd. 21, S. 345; Bd. 23, S. 74; Bd. 27, S. 56.
2) Wortlaut, ebenda, Werke Bd. 26, S. 140-147.

Annotation

Zur Entwicklung des Klassenbewußtseins in der BRD

Neue Leipziger Universitätsreden vor der Auslieferung

Hefi 42 der Schriftenreihe „Leipziger Universitätsreden. Neue Folge“ enthält den Vortrag, den aus Anlaß seiner Ehrenpromotion am 1. Oktober 1976 Prof. Dr. Dr. h. c. Josef Schleifstein, Direktor des Instituts für Marxistische Forschungen und Studien, Frankfurt a. M. (BRD), gehalten hat.

Der international geachtete Wissenschaftler und Funktionär der DKP sprach zu „Zu einigen Fragen des Klassenkampfes und der Entwicklung von Klassenbewußtsein in der BRD“.

LEIPZIGER UNIVERSITÄTSREDEN

Neue Folge Heft 42

ZU EINIGEN FRAGEN DES KLASSENKAMPFES UND DER ENTWICKLUNG VON KLASSENBEWUSSTSEIN IN DER BRD

KARL-MARX-UNIVERSITÄT LEIPZIG

Dieses Werk bildet den Auftakt zu einer ganzen Serie von Hochschullehrbüchern zu allen Bereichen der allgemeinen Geschichte von der Ur- und Frühgeschichte bis zur Gegenwart...



Ein Geschichtswerk, das viele Leser finden wird Geschichte der UdSSR von den Anfängen bis zur Gegenwart

Von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Günter Rosenfeld, Berlin: VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften 1976, 681 S., Leinen, 29 Mark

Mitwirkung sowjetischer Historiker ist eine zusätzliche Gewähr dafür, daß in das Buch die neuesten Erkenntnisse der Sowjetwissenschaft eingeflossen sind.

Das vorliegende Buch ist in fünf große Kapitel gegliedert, die die Geschichte der Völker auf dem heutigen Territorium der UdSSR in der Zeit der vor-kapitalistischen Gesellschaftsformationen, die Geschichte Rußlands in der Epoche des Kapitalismus (1861-1917), die Große Sozialistische Oktoberrevolution und den Aufbau des Sozialismus in der UdSSR (1917-1937), die UdSSR am Vorabend und in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges und in der Periode der Festigung und Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft (1938-1958) sowie die UdSSR auf dem Wege der Vervollständigung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und des Aufbaus des Kommunismus abhandelt.

Wie schon diese Gliederung zeigt, liegt das Schwergewicht der Darstellung - ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung und auch der Lehrplanfestlegung entsprechend - auf der Geschichte der Sowjetgesellschaft, die zwei Drittel des Buches einnimmt.

wisser Besonderheiten auch in den Jahrhunderten vor 1917 nach den allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung von niederen zu höheren Gesellschaftsformationen vollzog.

Es wird damit ein wichtiger Beitrag zum Verständnis der historischen Voraussetzungen und der Gesetzmäßigkeit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution geleistet. In den Kapiteln über die Geschichte der Sowjetgesellschaft wird bewußt die Rolle der Sowjetunion als Pionier des Menschheitsfortschritts und die Allgemeingültigkeit der sowjetischen Erfahrungen beim sozialistischen und kommunistischen Aufbau herausgearbeitet.

Natürlich sind in einem Lehrbuch bestimmte Vereinfachungen und die Konzentration auf die wesentlichsten Prozesse, Fakten und Daten notwendig. Im allgemeinen gelingt den Autoren diese Aufgabe recht gut.

Selbst komplizierte gesellschaftliche Vorgänge und Erscheinungen werden durch eine klare Sprache dem Leser leicht verständlich nahegebracht. Lediglich in dem Kapitel bis 1861 führt die Kürze der Darstellung mitunter zu einer für den Geschmack des Historikers zu wenig plastischen Gestaltung des Geschichtsprozesses.

Das Buch bietet dem Leser in der DDR viele Vorzüge: Wichtige, speziell für die russische und sowjetische Geschichte zutreffende Begriffe, z. B. Obščina, militärisch-feudal-imperialismus, Artel, werden eingehend erläutert. Durchgängig wird die Auseinandersetzung mit imperialistischen Geschichtsschreibungen geführt, angefangen von der Normamentheorie über die Verherrlichung der deutschen Ostexpansion bis zur Leugnung der Gesetzmäßigkeit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und zur Verfälschung der Politik der kommunistischen Partei und des Sowjetstaates.

den die Entwicklung aller die Sowjetunion besiedelten Völker in ihren entscheidenden Knotenpunkten behandelt. Prägnant sind die Einschätzungen historischer Persönlichkeiten, etwa Peter I. In Vorbemerkungen zu den jeweiligen Kapiteln wird eine Gesamteinordnung des jeweiligen Zeitabschnittes in die Weltgeschichte und ein Überblick über die Hauptentwicklungslinien dieser Periode gegeben.

Eine ausführliche Zeittafel, zehn Karten (davon sieben mehrfarbig) und ein Personenregister erleichtern das Studium. Darüber hinaus werden durch ein umfangreiches Literaturverzeichnis, das die einschlägigen deutsch-, aber auch wichtige russischsprachige Titel enthält, Anregungen zu einer vertiefenden Beschäftigung mit der Geschichte der UdSSR gegeben.

Seiner klaren Gliederung und verständlichen Darstellung wegen wird sich das Buch sicher über den Kreis der Geschichtsstudenten und -lehrer hinaus gerade im Jubiläumsjahr der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einen weiten Leserkreis erobern. Zu empfehlen ist es als Ergänzungsliteratur für die Parteilehrjahrbücher zur Geschichte der KPdSU, da in diesem Werk naturgemäß stärker als in den Darstellungen zur Geschichte der KPdSU sozialökonomische Prozesse, außenpolitische Vorgänge und innenpolitische Entwicklungen behandelt werden, die nicht unmittelbar im Zusammenhang mit der Parteigeschichte stehen, für deren Verständnis aber wichtige Hintergrundinformationen bieten.

Für jeden, der sich einen ersten Überblick über die Geschichte der UdSSR von den Anfängen bis zur Gegenwart verschaffen will, gibt es keine bessere Einführung in dieses Gebiet. Dr. sc. Lutz-Dieter Behrendt

nismen, um daraus realistisch abzuleiten, wie aus den verschiedenen Keimformen und Elementen entwickeltes politisches Klassenbewußtsein entsteht und größere Fortschritte vor allem bei dem revolutionären Teil der Arbeiterbewegung erreicht werden können.

Diese Broschüre enthält zugleich den Text der Urkunde und der Laudatio für Josef Schleifstein. Aus der Laudatio gewinnt man Einblick in das Leben und Wirken des Antifaschisten und Kommunisten, des ehemaligen Leipziger Professors und Prorektors, der in der jüngsten Zeit des kalten Krieges im Arbeiter- und Bauern-Staat Arbeitsmöglichkeiten wahrnahm, lernt man den Revolutionär und Theoretiker der illegalen KPD und später der DKP, deren Parteivorstand er seit ihrer Gründung angehört, näher kennen.

Zusätzlichen Wert besitzt diese Universitätsrede dadurch, daß zum ersten Mal in einer Universitätsrede - eine sehr umfangreiche (fast 120 Titel umfassende) und dennoch vorläufige Bibliographie beigelegt wurde, die die wissenschaftlichen Publikationen (Bücher, Zeitschriftenartikel, Konferenzbeiträge u.a.) umfaßt, darunter auch die unter Pseudonym erschienenen wissenschaftlichen Beiträge.

Dieses Heft dürfte einen interessierten Leserkreis finden. Es wird in Kürze in der Universitäts- bzw. der Franz-Mehring-Buchhandlung sowie bei der Redaktion der Wissenschaftlichen Zeitschrift der KMU zum Preis von 0,80 M erhältlich sein. G. Handelt